AKTUELLE NACHRICHTEN
Deutschland
NACHRICHTEN AG
23. März 2025

RWE zittert ins Finale: Dramatischer Sieg gegen Oberhausen!

Rot-Weiss Essen bezwingt Rot-Weiß Oberhausen im Niederrheinpokal-Halbfinale mit 2:1 und steht im Finale am 24. Mai.

Am 23. März 2025 war im Stadion Niederrhein in Oberhausen ein spannendes Halbfinale des Niederrheinpokals angesagt, als Rot-Weiss Essen (RWE) gegen Rot-Weiß Oberhausen (RWO) antrat. Trotz eines Rückstands von 0:1 zur Halbzeit ging RWE letztlich siegreich aus dem Spiel hervor und gewann mit 2:1. Dies markiert den 17. Einzug von RWE ins Finale des Wettbewerbs, und die Mannschaft hat mit insgesamt elf Titeln den Rekord für die meisten Pokalsiege inne. Für RWE, das im Finale nächsten Monat gegen den MSV Duisburg spielen wird, war es ein wichtiges Spiel auf dem Weg zur Verteidigung dieser Erfolgsserie.

Die Partie begann mit RWO in der Favoritenrolle, als Moritz

Stoppelkamp das erste Tor in der 25. Minute erzielte und somit die Heimfans jubeln ließ. RWE-Trainer Uwe Koschinat, der auf mehrere Stammspieler verzichten musste, stellte seine Startelf auf fünf Positionen um und wechselte zur Halbzeit schließlich auf eine Viererkette. Diese taktische Anpassung sollte sich auszahlen, denn zwei schnelle Tore in der zweiten Hälfte durch Lucas Brumme (61. Minute) und Kaito Mizuta (63. Minute) führten zur Wende im Spiel. RWE zeigte in der zweiten Hälfte eine deutliche Leistungssteigerung und kam anschließend zu einem verdienten Sieg.

Verletzungsbedingte Wechsel und Zuschauerquorum

Das Spiel war nicht nur durch die Tore geprägt, sondern auch durch die verletzungsbedingten Wechsel, die sowohl RWO als auch RWE vornehmen mussten. RWO-Trainer Sebastian Gunkel veränderte seine Startelf im Vergleich zum letzten Regionalliga-Spiel auf drei Positionen, und die verletzungsbedingten Auswechslungen von Fassnacht und Öztürk im Verlauf der ersten Hälfte beeinflussten die Dynamik seines Teams. In der Abschlussphase der regulären Spielzeit war das Tempo gemäß **reviersport.de** recht zerfahren, ohne dass RWO nennenswerte Chancen kreieren konnte. Der RWE-Torwart Felix Wienand hatte während des Spiels mehrere Schüsse abzuwehren, was zu einem wichtigen Faktor für den Sieg beitrug.

Der Nervenkitzel des Derbys zog rund 14.000 Zuschauer in das fast ausverkaufte Stadion, wobei etwa die Hälfte aus Essen angereist war. Die Fans beider Teams erlebten eine Intensität, die in jeder Wortfall zu spüren war, vom ersten bis zum letzten Pfiff. RWE kann sich nun auf das Finale am 24. Mai vorbereiten, wo es gegen den MSV Duisburg um den Pokalkampf geht.

Ein Blick in die Zukunft

Die nächsten Herausforderungen für RWE stehen ebenfalls vor

der Tür. Am 28. März wird das Team den Drittliga-Spieltag gegen den SC Verl eröffnen. RWE strebt an, die bisherigen schlechten Ergebnisse gegen Verl zu verbessern. Nach dem letzten Sieg gegen die Mannschaft aus Verl im Jahr 2016, bei dem RWE 2:0 gewann, folgten sieben Unentschieden und vier Niederlagen.

Die vergangene Leistung im Niederrheinpokal lässt jedoch hoffen, dass RWE die Wende auch in der Liga gewinnen kann. Das Team steht im Fokus und bereitet sich auf spannende Begegnungen vor, während es die Fans mit einem weiteren Titel im Niederrheinpokal erfreuen möchte.

Details	
Quellen	• **www.rot-weiss-essen.de** • **www.reviersport.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net